

INHALT

<i>Vorwort</i>	1
I. Einleitung	
Das „Prinzip Gleichheit“ Zur Mehrdeutigkeit eines Begriffes der politischen Philosophie in der Gegenwart	3
a) Gleichheit als kontroverses Prinzip	4
b) Relevanz der Mehrdeutigkeit des Begriffes Gleichheit in der politischen Philosophie	9
c) Die Mehrdeutigkeit der Gerechtigkeitsgleichheit	13
d) Die Mehrdeutigkeit der demokratischen Gleichheit	28
e) Bisheriger Stand der theoretischen Differenzierung des „Prinzips Gleichheit“	36
f) Aufgabe und Gang der Untersuchung	50
II. Die formalen Strukturen des Gleichheitsdenkens	
1) Der Begriff Gleichheit und die Arten der Gleichheit	55
a) Gleichheit als Beziehung	57
b) Tertium comparationis und „Gleichheit hinsichtlich“ ...	60
c) Absolute Gleichheit – ein „Unbegriff“?	62
d) Exkurs: Gleichheit und Identität	65
e) Absolute und relative Gleichheit	73
f) „Relevante“ Gleichheit (Ungleichheit)	76
2) Gleichbehandlung und Egalisierung	78
a) Die Formen der Gleichbehandlung	79
b) Die Formen der Egalisierung	88
c) Das Verhältnis von Gleichbehandlung und Egalisierung	96
III. Die Sachstrukturen des Gleichheitsdenkens	
<i>Vorbemerkung</i>	99
1) Antike Philosophie und Christentum	102
a) Sophistik	102
b) Platonische und aristotelische Philosophie	110
c) Stoa	125
d) Christentum	134

2) Neuzeitliches politisches Denken	144
a) Utopie	144
b) Individualistisches Naturrecht	160
<i>Vorbemerkung</i>	160
i) Hobbes	164
ii) Rousseau	178
<i>Zusammenfassende Charakterisierung</i>	198

IV. Zusammenfassung

Gleichbehandlung und Egalisierung als konkurrierende Modelle von Gerechtigkeit	202
<i>Zur Zitierweise</i>	208
<i>Literaturverzeichnis</i>	208